

Besser fahren mit Kelly

Risikobudgets intelligent steuern, zugleich von steigenden Märkten profitieren: so lautet das Pflichtenheft für das Risk@Work-Modell von Veritas Investment. Das wissenschaftlich fundierte Konzept geht auf



Foto: Getty Images/ Olli Scarff

Piccadilly Circus in London: Großbritannien ist derzeit die drittgrößte Position im Veri Multi Asset Allocation

→ **Bloß kein Risiko** – so lautet gegenwärtig die Einstellung vieler Investoren. Doch die anhaltende Niedrigzinsphase zeigt, dass eine ertragreiche Kapitalanlage heute nicht mehr ohne Risiko zu haben ist. Die Kunst ist es, das Risiko im Zaun zu halten und trotzdem eine attraktive Rendite zu erzielen.

Einen solchen erfolgreichen risikokontrollierten Zugang zu den Kapitalmärkten bietet Veritas Investment mit dem Veri Multi Asset Allocation. Das Ziel lautet, eine langfristig möglichst hohe Rendite bei jederzeit begrenztem und vor allem strikt kontrolliertem Verlustrisiko zu erzielen. „Wir wollen die Renditechancen

von Aktien mit der Sicherheitsorientierung von Anleihen verbinden“, erläutert Hauke Hess, verantwortlicher Geschäftsführer für das Portfoliomanagement bei Veritas Investment.

Konservative Grundausrichtung

„Der Kern dieser Strategie besteht darin, dass das Management die Risikopositionen reduziert, sobald unser System Anzeichen für eine Marktschwäche zeigt“, berichtet Hess. Auf diese Weise sollen lange Verlustphasen systematisch vermieden werden. Wegen der konservativen Grundausrichtung ist der Veri Multi Asset Allocation in der Regel zu 65 Prozent in fest-

verzinsliche Wertpapiere investiert, davon mehr als die Hälfte in Pfandbriefe und Staatsanleihen. Die Aktienquote, die normalerweise bei 35 Prozent liegt, kann in Phasen besonders guter Fondsentwicklung mittels Derivaten auf bis zu 45 Prozent gesteigert werden.

„Veritas Investment verfolgt eine systematische prognosefreie Investmentphilosophie – dadurch unterscheiden wir uns von vielen anderen Investmentmanagern“, erläutert Hess. Subjektive Einflüsse sollen somit vermieden werden. Hess nutzt für die defensiv ausgerichteten Fonds das institutionelle Risikomanagementmodell Risk@Work, das von der

Schwestergesellschaft Veritas Institutional entwickelt wurde.

Das Modell basiert auf mehr als zehn Millionen Simulationen, um Gefahrenquellen zu erkennen und das Risiko überraschend großer Verluste zu minimieren. „Risk@Work simuliert Verlustszenarien, die mit einer Wahrscheinlichkeit von 1:1 Million nicht überschritten werden sollten“, erläutert der Fondsmanager.

Verlustrisiken begrenzen

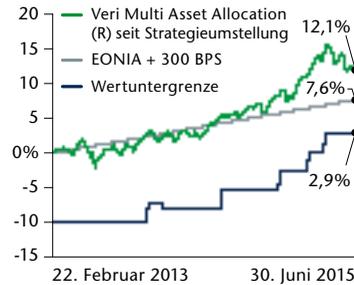
Das bewährte System stützt sich dabei auf das so genannte Kelly-Kriterium, benannt nach dem US-amerikanischen Wissenschaftler John Kelly. Verkürzt dargestellt heißt das, dass mithilfe einer eigens entwickelten Software das Verhältnis von Assetklassen regelmäßig neu auf das aktuelle Risikobudget eingestellt und das Verlustrisiko so begrenzt wird.

Beim Veri Multi Asset Allocation Fonds soll das Risikomodell dafür sorgen, dass der Fonds nie unter 90 Prozent des Jahresanfangswerts rutscht. Entsprechend gibt das System die Allokation vor und passt diese wöchentlich an. Kelly hilft dem Multi-Asset-Portfoliomanager dabei, neue Assetklassen im Portfoliokontext unter Risikokapitalrestriktionen objektiv zu beurteilen und eine geeignete Gewichtung zu ermitteln.

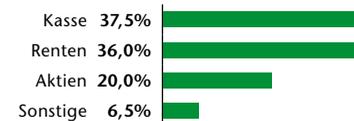
Die Anpassung der Allokation erfolgt auf wöchentlicher Basis und wird durch das Veritas-Trendphasenmodell unterstützt, sodass die Aktienquote in kritischen Marktphasen vorübergehend auch unter die vom Risikokapital noch erlaubte Quote reduziert werden kann. Erst

Veri Multi Asset Allocation (R)

WKN: 976 323
 ISIN: DE0009763235
 MMD-Kategorie: Ausgewogen
 Risikoklasse KIID: 4
 Strategieanpassung: 22. Februar 2013
 Fondsvolumen: 128,1 Mio. Euro
 Volatilität (2 J.): 3,2%



Aktuelle Portfolioaufteilung

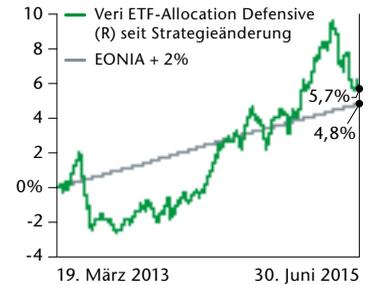


Vertriebskontakt:

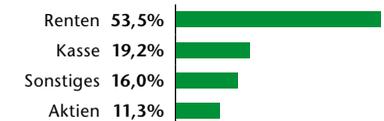
Uwe Bachert, Tel. +49 (0) 69 97 57 43 - 10, E-Mail: u.bachert@veritas-investment.de

Veri ETF-Allocation Defensive (R)

WKN: 556 166
 ISIN: DE0005561666
 MMD-Kategorie: Defensiv
 Risikoklasse KIID: 3
 Strategieanpassung: 19. März 2013
 Fondsvolumen: 31,6 Mio. Euro
 Volatilität (2 J.): 2,8%



Aktuelle Portfolioaufteilung



wenn der Fonds zusätzlich 3 Prozent Rendite erwirtschaftet hat, wird die Verlustgrenze angehoben. „Durch dieses Vorgehen sichern wir die Gewinne des Fonds ab“, sagt Hess.

Noch defensiver aufgestellt ist der Veri ETF-Allocation Defensive. Bei dem reinen ETF-Dachfonds beträgt die Aktienquote maximal 30 Prozent. Das Risikobudget,

für dessen Einhaltung ebenfalls der Risk@Work-Ansatz sorgt, liegt bei nur 6 Prozent. Zirka 70 Prozent des Geldes fließen in Staats-, Unternehmens- und Hochzinsanleihen. Sie kommen sowohl aus Industrials auch aus aufstrebenden Schwellenländern. Insgesamt umfasst das Portfolio mehr als 30 ETFs. Der Aktien- und Rohstoffanteil wird ebenfalls über das Veritas-Trendfolgemodell gemanagt.

„Da es keine Anlageklasse mehr gibt, die einen echten sicheren Hafen darstellt, benötigt jeder Anleger heute eine höhere Risikotoleranz, um zu vergleichbaren Renditen aus früheren Jahren zu kommen“, unterstreicht Hess. „Mit unseren risikobudgetierten Strategien sind wir nach der Strategieanpassung vor zwei Jahren noch besser in der Lage, auf das veränderte Marktumfeld adäquat zu reagieren. Dadurch können wir Krisenzeiten besser durchstehen und anschließend noch besser durchstarten.“ | Heino Reents

„Renditechancen von Aktien mit der Sicherheitsorientierung von Anleihen verbinden“

Hauke Hess, Geschäftsführer und Fondsmanager Veritas Investment

